

41. Krummesser  
Martinsmarkt

**KRUMMESSE.** Mehr als 30 Anbieter aus Norddeutschland präsentieren beim traditionellen Krummesser Martinsmarkt eine bunte Palette von überwiegend in Handarbeit hergestellten Geschenkkideen und Gaumenfreuden. Am Sonnabend und Sonntag, 26. und 27. Oktober, findet der Markt jeweils von 11 bis 18 Uhr im Dörpshuus, Lübecker Straße 6, sowie im benachbarten Sonnenhaus statt. Erwachsene zahlen 1,50 Euro Eintritt, Kinder haben freien Zutritt.

Beim Landhandel Michaelis findet zeitgleich wieder der beliebte Herbstmarkt statt. Auf der Diele bieten die Freunde der Partnergemeinden Carlow und Bonningues les Calais regionale Spezialitäten an und der Winzer aus der Moselgemeinde Enkirch präsentiert seine Weine.

Am Sonnabend um 18 Uhr startet auf dem Hof Michaelis der Laternenumzug, organisiert von „Den Durchstartern“ des Krummesser Spielmannszugs.

Lesung in der  
WortWerft

**INNENSTADT.** Zwischen Herzversagen, Nahtoderfahrung und herben Rückschlägen: Über 70 Tage auf der Intensivstation gibt es eine Lesung und ein Gespräch mit Dirk Huckhagel-Ziebell und Cordula Ziebell aus ihrem Buch „Bis zur Rosenblüte“. Die Lesung findet am 27. Oktober um 15 Uhr in der Lübecker WortWerft, Dankwartsgrube 39/41, statt. Der Eintritt kostet sieben Euro.

Daniel Helfrich  
serviert „Trennkost“

**INNENSTADT.** In der „Kulturrösterei“, Wahnstraße 43-45, präsentiert: Daniel Helfrich, Pianist und Kabarettist, am Freitag, 1. November, um 20 Uhr sein Programm „Trennkost ist kein Abschiedessen“. Eintritt: 25 Euro. Tickets sind erhältlich unter [www.kulturroesterei.de](http://www.kulturroesterei.de) und [www.luebeck-ticket.de](http://www.luebeck-ticket.de).

Gottesdienst  
des Frauenwerks

**INNENSTADT.** Das Evangelische Frauenwerk Lübeck-Lauenburg lädt ein zum Gottesdienst in St. Petri Lübeck. Das Thema am Sonntag, 27. Oktober, um 11 Uhr lautet „Wüstenzeit - Not-wendig?“.

# Baustelle Kronsforders Landstraße: Unbekannte bedrohen Bauarbeiter

Verzögerungen am Radweg – Pöbeleien und Beleidigungen an der Tagesordnung – Polizei prüft Vorgänge.

**LÜBECK.** Sie machen nur ihren Job. Und als wäre die Arbeit als Straßenbauer nicht schon hart genug, wird sie ihnen auch von Menschen erschwert, die ihre Wut oder schlechte Laune nicht unter Kontrolle haben. „Das ist zum Teil wirklich nicht lustig, was wir hier erleben“, sagt Dirk Lengning, Mitarbeiter der Firma AMW Stamer und auf der Baustelle Kronsforders Landstraße im Einsatz. Dort wird ein neuer Radweg gebaut.

Lengning berichtet von Autofahrern, die extra langsam fahren, um aus dem Fenster heraus zu pöbeln. „Manchmal kommen Menschen in ihren Autos ganz dicht auf uns zugefahren, so, als ob sie einen überfahren wollen. Und auf die Scheiben unseres Baggers wurden letztes rohe Eier geworfen“, sagt der 44-Jährige. „Man quält sich hier mit Leuten herum, das ist schrecklich. Die haben gar keine Ahnung, was wir hier überhaupt machen. Kann man nicht ein bisschen Verständnis zeigen?“

PROBLEM-BAUSTELLE AN DER  
KRONSFORDER LANDSTRASSE

Offenbar nicht. Die Wut der Menschen, die durch die Baustelle des Landesbetriebs für Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV) in ihrem Alltag eingeschränkt sind, scheint größer zu sein als ihre Vernunft. Der LBV erneuert dort ein Stück Radweg – und wollte damit schon viel weiter sein. Aber es kam immer wieder zu Verzögerungen, die Wut der Anwohner wurde immer größer.

Eltern haben sich beschwert, dass sich ihre Kinder die Landstraße mit Autos teilen müssen.



„Wir machen doch nur unsere Arbeit“: Die Bauarbeiter Dennis Kreutzfeldt (r.) und Dirk Lengning müssen sich auf der Baustelle an der Kronsforders Landstraße einiges von Anwohnern und Autofahrern gefallen lassen. Fotos: Holger Kröger

Autofahrer haben sich beschwert, dass dort wegen der Radfahrer Tempo 30 eingeführt wurde. Anwohner haben sich beschwert, dass auf der Baustelle wochenlang Stillstand herrschte. Und nun beschweren sich Bauarbeiter, weil sie von Anwohnern bedroht werden. Inzwischen haben sie die Polizei eingeschaltet.

„BALD GIBT ES MEHR  
ALS ROHE EIER!“

Denn als die Straßenbauer eines Morgens zu ihrer Baustelle kamen, fanden sie einen Zettel, der an ihrem Bagger angebracht war. Darauf stand: „Zwei Mona-

te faulenzten und dann noch den fuck Brückentag nehmen! Macht diesen scheiß Radweg wieder nutzbar und lasst euch hier nie wieder blicken, ihr Versager!“ Darunter steht noch der Vermerk: „PS: Bald gibt es mehr als rohe Eier!“

„Das ist eine klare Bedrohung, die wir der Polizei übergeben haben. Wir können uns nicht alles gefallen lassen“, sagt Dennis Kreutzfeldt, der ebenfalls auf der Baustelle arbeitet. „Wir machen hier bloß unsere Arbeit, aber werden von Leuten angepöbelt. Das ist hier auf dieser Baustelle schon etwas Besonderes.“

POLIZEI PRÜFT  
DIE VORGÄNGE

Kreutzfeldt ist schon seit rund 20 Jahren Bauarbeiter, aber Pöbeleien, Beleidigungen und Bedrohungen in diesem Ausmaß habe er noch nicht erlebt. „Alle wollen ordentliche Straßen. Aber dann wird aus dem Auto oder vom Fahrrad gebrüllt und beleidigt. Ich verstehe das nicht.“

Der Lübecker Polizei liegt der handgeschriebene Zettel vor. „Es wird derzeit geprüft, ob der Inhalt, der sich auf die aktuelle Baustellensituation bezieht, Straftatbestände erfüllt“, sagt ein Polizeisprecher.

Einer der Anwohner, der sich seit den ersten Verzögerungen der Baustelle besonders echauffiert, ist Marco Unger. „Ich muss gestehen, dass ich jemand bin, der eine große Klappe hat“, sagt der 29-Jährige. „Es kann schon sein, dass ich den Bauarbeitern ein paar flapsige Sprüche gedrückt habe. Aber das war nicht böse gemeint.“

Mit Bedrohungen habe Unger nichts zu tun, den Zettel habe er auch nicht geschrieben. „Ich werde mich mal bei meinen Nachbarn umhören und versuchen, für Ruhe zu sorgen. Bedrohungen gehen natürlich gar nicht, das ist zu heftig.“ **HAN**

## Infoveranstaltung für Studierende mit Einschränkungen

**LÜBECK.** Das Studentenwerk SH veranstaltet am 30. Oktober gemeinsam mit den drei Lübecker Hochschulen eine hybride Infoveranstaltung für Studierende mit Behinderung, chronischer Erkrankung oder Neurodivergenz. Stefanie Prüss vom Studentenwerk SH erklärt dabei beispielsweise, wie besondere Be-

darfe für den Lebensunterhalt und für das Studium finanziert werden können und welche Regelungen es beim Bafög und beim Kindergeld gibt. Anna-Lena Luther, Daniela Bartels, Amanda Küting und Andreas Hanemann gehen speziell auf die Rahmenbedingungen an der Universität zu Lübeck, der Musikhochschule

Lübeck beziehungsweise der Technischen Hochschule Lübeck ein. Sie informieren unter anderem über mögliche Einschränkungen der Barrierefreiheit des Campus sowie über Nachteilsausgleiche bei Prüfungen. Außerdem wird Petra Claudius vom Studentenwerk das Angebot der psychologischen Bera-

tung kurz vorstellen. Der Termin dient zuletzt dazu, andere Studierende kennenzulernen und sich zu vernetzen.

Die Infoveranstaltung findet zwischen 10 und 11.30 Uhr hybrid statt. Interessierte Studierende können in das Gebäude 1 der TH Lübeck in den Raum 1-1.09 im 1. OG kommen. Der Raum ist barrie-

refrei erreichbar, im Erdgeschoss steht ein Fahrstuhl zur Verfügung. Alternativ können die Studierenden online über das Tool BigBlueButton und folgenden Link teilnehmen: <https://bbb.th-luebeck.de/b/han-yzd-ynl-w9t>. Diese Art der Teilnahme kann, wenn gewünscht, auch anonym unter Nutzung eines Pseudonyms erfolgen.

## Cow-Sharing vom Bio-Rindfleisch – wie geht das?

Der Krumbecker Hof bietet für 2025 wieder Anteile beim solidarischen Cow-Sharing an.

Beim solidarischen Cow-Sharing profitieren alle! Die Pflanzen, Insekten, Tiere und wir Menschen. Und unsere Ökolandwirtschaft sorgt für ein gutes Klima!

Auf dem Krumbecker Hof in Obernwohde dürfen die Kälber das ganze erste Lebensjahr bei ihren Müttern bleiben. Die Rinderherde ist in den Sommermonaten auf Moorswiesen zu finden und kommt erst in den Wintermonaten in einen offenen und großzügigen Stall, wo sie auf Stroh stehen dürfen und die Mutterkühe nach und nach ihre Kälber gebären. Gerhard Moser führt den Krumbecker Hof seit 1991 als Pächter und führte die biologische Landwirtschaft ein, zunächst als Naturlandhof, ab 2004 unter Demeter-Richtlinien.

Vor fünf Jahren startete dann das solidarische Cow-Sharing. Das Cow-Sharing bietet die Möglichkeit, Anteile zu erwerben und dadurch monatlich ökologisches Rindfleisch zu erhalten. Mit ihrem monatlichen Geldbetrag kommen die Teilhaber für alle Kosten der Tierhaltung auf. Im kommenden Jahr stehen elf Tiere zur Schlachtung an. Die Fleischanteile werden

portioniert, vakuumiert und etikettiert.

Außer im August können dann monatlich die Anteile auf dem Krumbecker Hof abgeholt werden.

So funktioniert  
das solidarische  
Cow-Sharing:

Die Teilnehmer am solidarischen Cow-Sharing im Jahr 2025 finanzieren die Rinderhaltung und Aufzucht mit einem monatlichen Betrag von 75 Euro je ganzem Anteil.

Es gibt auch die Möglichkeit, einen halben Anteil zu beziehen, wobei die Abholung dann zu jedem zweiten Abholtermin erfolgt.

Außer im August werden die Anteile wie Hack, Gulasch, Braten, Bratwürste oder Rindersalami sowie ein Glas Rinderfond an die Cow-Sharing Teilnehmer



abgegeben. Zusätzlich werden über das Jahr verteilt die Edelstücke wie Beinscheiben, Filet, Entrecôte, Rouladen, Rumpsteak und Hüftsteak unter den Anteilseignern aufgeteilt.

Haben wir auch Dein Interesse geweckt? Komme gern auf uns zu und sichere Dir deinen Anteil.

Krumbecker Hof  
Gerhard Moser  
Krumbecker Hof 8  
23617 Stockelsdorf  
Mi. + Do.  
Tel: 04506/1520  
info@krumbecker-hof.de  
www.krumbecker-hof.de

## Woche der Künstlichen Intelligenz

**LÜBECK.** Vom 11. bis zum 15. November wird die Hansestadt Lübeck zum vierten Mal zum Schauplatz der Woche der Künstlichen Intelligenz. Unter dem Motto „Mitmachen, nachfragen und ausprobieren“ richtet sich die Veranstaltungswoche an ein breites Publikum, darunter Bürger, Forschende, Studierende, Unternehmende, Kinder, Jugendliche sowie Schulklassen. Ziel ist es, das Thema Künstliche Intelligenz für alle erlebbar zu machen und Lübecks bedeutendem Forschungsstandort für Künstliche Intelligenz

eine Bühne zu bieten. Veranstalter sind der Forschungs- und Innovationsverbund des Hanse Innovation Campus Lübeck – darunter die Universität zu Lübeck, die Technische Hochschule Lübeck, das Deutsche Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) sowie das Fraunhofer IMTE – und die IHK zu Lübeck.

Programmhilights sind die Ausstellung Lübecker KI-Erlebnis-Tag (13. November, 9 bis 17 Uhr im alle erlebbar zu machen und Lübecks bedeutendem Forschungsstandort für Künstliche Intelligenz

(14. November, ab 17 Uhr im Bauforum der Technischen Hochschule Lübeck) und der Hanseatic Hackathon – A Race of Innovations (15. und 16. November, ganztägig auf dem HIC Lübeck). Unter dem Leitmotiv „von allen für alle“ bietet die Woche der KI ein offenes Format, das auch allen weiteren Interessierten ermöglicht, eigene KI-Veranstaltungen einzureichen. Alle Programmpunkte sind kostenlos, viele davon öffentlich und ohne Anmeldung zugänglich.

Info: [www.woche-der-ki.de](http://www.woche-der-ki.de)

## Lübeck: Kostenlose Polio-Impfung

**LÜBECK.** Polio, auch Kinderlähmung genannt, ist eine von Viren hervorgerufene Infektionskrankheit, vor allem bei Kindern. Nach der Infektion kann nur Linderung verschafft werden, eine ursächliche Behandlung gegen die Viren gibt es nicht. Bei einigen Betroffenen können nach

einer Infektion Lähmungserscheinungen dauerhaft zurückbleiben. Anlässlich des Welt-Polio-Tages am Montag, 28. Oktober, bietet das Lübecker Gesundheitsamt von 8 bis 14 Uhr kostenlose Polio-Impfungen für Menschen ab 18 Jahren an. Die Beratung und Impfung fin-

det im Gesundheitsamt, 1. Obergeschoss, Wartebereich vor Raum 1.73, Sophienstraße 2-8 in Lübeck, statt. Um eine Terminvereinbarung unter Telefon 04 51/ 122 56 40 wird gebeten. Wenn vorhanden, sollte der Impfausweis/das Impfbuch oder Ähnliches mitgebracht werden.